

Auf der Suche nach einer Steigerung... über Internetforum erhalten. - Juli 2001
Überarbeitet, geändert und Korrektur von Norbert Essip - Oktober 2020

Ich habe nun einige Male bei der Verrichtung meiner kleinen und großen Geschäfte in der Öffentlichkeit auf den Gebrauch einer Windel völlig verzichtet. Ich nehme dann lieber direkt Klamotten, die möglichst eng am Körper anliegen, z.B. Leggings. Da gibt es ja recht unterschiedliche. Die aus einer Art Baumwolle gemacht sind, die sind besonders schön weich und saugen besonders gut die Flüssigkeit auf. Die anderen, das sind so genannte Radlerhose. Die sind aus Lycra und sind wie eine zweite Haut. Nur die nehmen nicht so viel die Flüssigkeit auf, doch ist es sogar geil zuzusehen, wie die Nässe drüber weg läuft. Und dann gibt es da auch noch „Strumpfhosen“, die sind sehr dünn und reißen auch recht schnell ein, wenn man nicht aufpasst. Egal, für welche ich mich entscheide, meistens sind sie schwarz oder zumindest dunkel, damit verräterische Spuren möglichst lange unsichtbar bleiben. Und ich kann euch sagen: die Spuren bleiben erstaunlich lange unsichtbar! Besonders bei den Radlerhosen, weil da die Nässe nicht drin bleibt. OK, wenn mehr rein geht, hat man halt eine dicke Beule hinten - das sieht doch auch geil aus.

Meistens spazierte ich in der späten Abenddämmerung oder wenn es schon richtig dunkel ist, durch eine benachbarte Kleinstadt und während ich durch die Einkaufsstraße bummle, verrichte ich mit klopfendem Herzen meine Notdurft direkt in die Hosen. Echt geil, kann ich da nur sagen... - und wenn dir doch mal einer über den Weg läuft, fällt es weniger auf, als wenn man stehen bleibt. Du gehst also langsam deines Weges, kommt dir einer entgegen, nickt man mit dem Kopf einen Gruß und geht lächelnd weiter. Der andere Fremde, der nickt zurück und geht an dir vorbei. Es denkt sich doch keiner, dass einer gerade lang geht und sich mit Genuß in die Hose macht. (nur beim Pisse ablassen, da muß man schon darauf achten, das man keine zu auffällig „Wasserspür“ hinterlässt. - Wer so abends durchs Dorf geht, den hält man meist für einen Jogger oder so was, weil man ja sooo sportlich angezogen ist. - Nun ja, wenn mir der Aufzug in Leggings (für einen Mann der mittleren Gewichtsklasse) etwas zu albern erscheint, dann ziehe ich eine wild gemusterte Jogginghose darüber, die trotzdem weniger seltsam aussieht. Mich jedoch zum perfekten Proll adeln könnte. Dieser Aufzug ist noch etwas saugfähiger in Hinsicht auf Wasser. Zumindest bleibt die Pisse erstmal lange Zeit unsichtbar unter diesen Nylonstoff und rinnt dir dann höchstens irgendwann mal unter aus den Hosenbeinen raus. Ansonsten muß man schon sehr nass sein, um auf so einem Muster noch irgendwelche verräterischen Spuren zu finden. Und es bleiben sogar die Spuren vom einkacken fast unsichtbar. Nur der Geruch kann einen verraten. So ausgestattet läßt sich das Vergnügen sogar mal auch am Tag durchführen, ohne erkennbare Spuren.

Vor einigen Wochen wollte ich es aber doch mal wissen, was denn mit dem Stoff so passiert, wenn er allmählich richtig vollgemacht wird. So habe ich mir zum ersten Mal eine weiße Leggings angeschafft, die vom Stoff aus Baumwolle besteht, die man mit Lycra gemischt hat, damit sie auch besonders dehnbar ist. Das bedeutete nun aber auch, wenn ich sie einsaue, dann wird man es auch sehen. Gelbe Pissflecken würde man sicher noch übersehen, aber wenn man reinkackt, dann müßte ja am Arsch ein großer brauner Fleck sein. Und das wollte ich mal so haben. - Also habe ich mir am späten Nachmittag eine Abführtablette eingepiffen. Das Ergebnis kommt zwar meistens recht plötzlich und dünnflüssig daher, aber es ist vor allem Dingen für in ca. fünf Stunden vorberechenbar. - Wie ich bald die Wirkung in meinem vollen Darm spürte, sollte es auch gleich losgehen. Es war bereits stockfinster, als ich in meinem kleinen Kaff das Haus verließ und in weißer Leggings mich auf machte, einen kleinen Spaziergang in den Wald am Ortsrand zu machen. Der Weg da hin, da war ich mir auch

ziemlich sicher, das mir niemanden begegnen würde. (um diese Zeit, da sitzen sie alle vorm Fernseher und schauen die Tagesschau) - Ich liebe das Gefühl unmittelbar wenn es losgeht. Das Drängen im Darm wird immer unerträglicher und man weiß, allzu lange kann man diesem Druck nicht mehr standhalten. Wenn dann die erste Welle durch meinen Darm geht, wo man eigentlich zum Klo gehen würde, (wenn denn eines in der Nähe wäre...) um dort den Darm zu leeren, stehe ich nach Möglichkeit eine ganze Weile bewegungslos in der Gegend herum. Schau nur so, stecke mir eine Zigarette an, bis diese Wallung wieder nachläßt. Blöd nur, das Zigaretten in diesem Falle den Drang zum kacken noch mehr fördert, aber das soll es ruhig. Bei dieser Gelegenheit wird auch erst mal abgestrullt, also es in die Hose laufen gelassen. Wenn man steht, geht das auch gut. Das alleine macht schon viel Spaß. Man steht und schaut so gelangweilt wie eben möglich in die Gegend. Dabei öffnet man die Schleuse und die heiße Pisse läuft. So bald es läuft, rinnt die Pisse nicht nur durch die Leggings durch. Sondern auch an den Beinen runter, bis man in einer Pfütze steht. Einiges an Pisse sammelt sich auch erstmal in den Schuhen und machte die Stümpfe nass. - So lange es läuft, ist es schön warm, jedoch wird es auch im Sommer mit der Zeit kalt um die Beine, also gehe ich weiter, nur das schmatzen klingt jetzt komisch.

Bevor ich weiter gehe, muß ich auf die Hose schauen. Mein Schwanz ist zwar nicht vollsteif. Aber dennoch so deutlich angeschwollen, das man die pralle Füllung sehen kann. Am liebsten würde ich mir nun über die Beule reiben... - Doch ich will erstmal weiter gehen. Wie ich jetzt weiter gehe, quillt auch die erste weiche Scheiße aus meinen Darm und verteilt sich gleichmäßig in der Ritze. - Nach 10-15 Minuten war ich wieder im Ort, an der einzigen noch eingeschalteten Straßenlaterne. Das hat die Laterne gewiß noch nie gesehen, wie in ihrem Schein ein Mann aus seinem Rucksack einen Handspiegel auspackt, um sich seinen Hintern anzusehen... Durch das Gehen, spürte ich schon einige Hinterlassenschaften am Bein runterrutschen und ich befürchtete übles. Aber der Anblick im Spiegel war erstaunlich. Man konnte durchaus - jedoch nur bei entsprechendem Licht - einige dunklere Ränder erahnen, aber was sich da tatsächlich abspielte, war absolut nicht zu erkennen. Die Wasserspuren vorne wären bei Tageslicht weitaus verräterischer gewesen. Im Dunklen traute ich mich ohne Sorge jetzt hier noch mehr abzulassen. Langsam weiter gehen und dabei alles raus zu lassen, bis der ganze Darminhalt in der Hose drin ist. Aber nicht mit aller Gewalt raus gepresst! Es soll so raus kommen, als wäre es ganz normal sich beim gehen einzukacken. Und das ist auch ein geiles Feeling. Es dehnt sich das Loch, etwas warmes weiches kommt heraus, dann spürt man wie von der Menge der Masse sich die Pobacken zur Seite bewegen und sich die Kackmasse noch mehr ausbreitet, bis alles raus gekommen ist, wie man es beim „gewöhnlichen“ kacken auf dem Klo sitzend auch gemacht hätte. - Jetzt war es geschafft, die Hose war randvoll mit einem warmen Brei aus Kacke. Natürlich reagierte mein Schwanz sofort. Er beulte die Radler richtig aus, und das war nun noch eindeutiger, als mit nasser oder voll gekackter Hose hier lang zu gehen. Einen Mann zu sehen, der in der Öffentlichkeit eine Latte in der Hose hat, war sicher nicht so gut, dachte ich mir, also schlich mich zurück in meine Wohnung. Dennoch habe ich jeden Schritt genossen, während mein Hammer fast die ganze Zeit gut sichtbar blieb. Kaum Zuhause angekommen, bin ich gleich ins Bad. Blieb auf dem gekachelten Boden breitbeinig stehen, ließ die Pisse laufen und presste auch noch Kacke raus, natürlich in die Hose. Wie nun wirklich nichts mehr raus kam, habe ich mir erst mal ordentlich einen abgewischt und danach mich sauber gemacht.

Ich war hinterher völlig hin und her gerissen, wie weit man gehen kann, ohne von außen sichtbar enttarnt zu werden. Die Angst, am Geruch erkannt zu werden, habe ich schon vor langer Zeit abgelegt. So lange geht man selten neben einen her, das der es riechen kann, wo nach man so richtig - zumindest bleibt keine Zeit darauf zu reagieren. Doch dann wollte ich es doch

mal austesten, in der Öffentlichkeit, wann man der Punkt erreicht ist, das es peinlich und auffällig wird. - Zusätzlich wollte ich eine neue Klamotte ausprobieren, die mich seit langem reizt: In der Leichtathletik haben die Sportler häufig sehr eng anliegende Shorts, die fast wie ein Slip geschnitten sind oder nur einen kurzen, ca. handbreiten Beinansatz haben. Ich finde die zuletzt genannten Dinger sehr scharf, zusätzlich haben sie den Vorteil, dass sie am Hintern besser anliegen, als Hosen mit längeren Beinen (z.B. auch Radler sitzen nicht sooo dolle). Vor allen Dingen, wenn man sie sich zwei Nummern zu klein kauft... - Also, so eine Hose mußte es sein und sie mußte am Hintern weiß sein. Und so eine hatte ich mir jetzt besorgt. - So bin ich dann mal in der späten Abenddämmerung durch eine benachbarte Kleinstadt gelaufen. Nach meinem Spaß vor ein paar Tagen mußte ich auch eine neue Location ausprobieren. Ich habe lange nach einem Parkplatz gesucht, den ich schnell erreichen könnte, falls das besagte Unglück passiert und es doch zu einem Problem wird. - Diesmal war es auch nicht nötig gewesen das abkacken durch ein Abfuhrmittel zusätzlich zu fördern. Ich war auch so randvoll und hätte es sowieso alsbald nötig gehabt auf Toilette zu gehen. Als die Wirkung, jetzt dringendst aufs Klo zu gehen bevorstand, bin ich also losmarschiert. Dazu prägte ich mir erstmal die örtlichen Gegebenheiten ein, um für den Fall der Fälle zu wissen, wo ich verschwinden kann. Es gibt keine Fußgängerzone, aber einen kleinen Park mit Bänken aus Drahtgeflecht. Es gibt ein-zwei Einkaufsstraßen mit erleuchteten Auslagen und ansonsten jede Menge Wohnstraßen mit unzähligen Hauseingängen und Straßenlaternen. Eine hübsche Promenade ohne Autoverkehr an einem Bach, ebenfalls mit den oben beschriebenen Sitzgelegenheiten.

Ein Vorteil der kurzen Hose gegenüber der Leggings war früh entdeckt: Ich konnte mich in einem ruhigen Eck problemlos auf eine Spaziergängerbank setzen, die Aussicht genießen und gleichzeitig meinen kleinen Freund diskret am Hosenbein auspacken, um abzustrullern, damit nicht alles Wasser den ohnehin kleinen Fetzen Stoff klatschnass macht. Wie ich pisse, setzte auch gleich die Wirkung ein, dass der Darm sich auch entschließt sich zu leeren. Würde man gerade auf dem Scheißbottich sitzen, wäre es kein Thema, man lässt die Kacke mit raus... - Doch ich liebe es, wenn der ganze Zauber nicht auf einen Schlag stattfindet, sondern sich über eine möglichst lange Zeit erstreckt und so versuche ich den Ablauf zu kontrollieren. Die erste kleine Ladung kam raus... nicht zu viel... ich spüre es genau... Fühlt sich total heiß an... bleibt auch alles in der Hose...? Stehe auf, ein schnell griff an den Po. Alles in Ordnung, noch ist alles da wo es sein soll. - Jetzt laufe ich erst mal einige Minuten und es scheint zu funktionieren, das abkacken ist erstmal unterbrochen. Nun will ich es aber wissen: Was ist zu sehen? Also, den Spiegel ausgepackt. Zu meinem grenzenlosen Entsetzen, sehe ich eine beachtliche braune Spur in der Ritze. Von vorne ist davon noch nichts zu sehen und von hinten aus normaler Fußgängerperspektive wohl auch noch nicht. Aber das hatte ich trotzdem dann doch nicht erwartet. Bei meinem ersten Test, war schließlich kaum was zu sehen... Stoff ist wohl nicht gleich Stoff... und nun stehe ich mitten in diesem Ort und weiß, dass ich noch lange nicht fertig bin... Nur ruhig bleiben. Weiterlaufen. Stehen bleiben. Rumdrehn. Niemand da? Pisse ablaufen lassen, diesmal einfach voll durch den Short ablaufen lassen... - Herrlich. Genießen. Spüren. Langsam weitergehen. Noch alles im Griff? Spiegel raus. Da kommen Leute. Ich wechsle spontan die Richtung. Kein Problem, die merkten nichts. Nachsehen. Von Vorne erkennt man mit etwas Mühe, dass die Beinansätze anfangen schmutzig zu werden. Aber noch nicht verräterisches. Allerdings von hinten... oh lala, da hat sich etwas weiche braune Matsche an den Beinen raus gedrückt. Ruhig bleiben. Fußgänger, Gegenverkehr ist überhaupt kein Problem. Ruhig auf mich zukommen lassen. Normal weiter gehen. Fußgänger von hinten sind wohl besser zu vermeiden. - Verströme ich eigentlich irgendeinen Duft? Ich rieche nichts mehr. Egal. Wirklich egal. Weiterlaufen. Mir scheint schon wieder ein Teil der „Fracht“ von alleine langsam abzurutschen. Vorsicht, die Hosenbeine sind kurz! Ich gebe noch einmal alles. Alles, was der

Körper hergibt, aber ich presse es nicht heraus. Ich stehe direkt an der Hauptstraße. Es ist wenig Straßenverkehr. Meistens. (aber nicht immer) Wenn ich ein Auto kommen höre, drehe ich mich mit dem Hintern von der Straßenseite weg. Einige male lasse ich es auch bleiben. Wie viele Zehntelsekunden hat so ein Autofahrer, diesen Anblick zu sehen und richtig zu verarbeiten? Die meisten können das gar nicht so schnell zu ordnen, was sie evtl. gesehen haben könnten.

Ich gehe langsam zurück. Der Spiegel zeigt mir: Der Stoff ist hinten vielleicht bis zwei-drei Finger Breite unterhalb vom Äquator unübersehbar braun. Weiter unten glänzt es eindeutig und es hängt da eine große Beule, die sich langsam durch die Schwerkraft der Masse tiefer absinkt. Und immer noch bin ich mir sicher, dass niemand Verdacht geschöpft hat. Naja, ein Mann hat mich auffallend lange mit Blicken verfolgt. Aber er schien mir nicht zu jener Sorte Menschen zu gehören, die so was geil finden. Ganz und gar nicht. Eher umgekehrt, dem ist wohl nur aufgefallen, das da einer lang geht, den er hier im dem Ort noch nie gesehen hat. Also, ab durch die Mitte. Richtung Auto. Aber ein Experiment muß noch sein: Es muß einfach sein. Der kleine Park ist menschenleer und es gibt eine Bank direkt unter dem gleißenden Licht einer Laterne. In diesem Licht gibt's nur Weiß und Schwarz. Keine Zwischentöne. Und diese Bänke aus Drahtgeflecht sind doch sooo praktisch, weil sie so leicht zu reinigen sind... Und da muß ich mich jetzt hinsetzen. Ich muß es einfach, es ist zu geil. Ein herrliches Gefühl. Ich werde halb verrückt bei der Vorstellung, das da jemand im Stadtpark mit vollen Hosen seelenruhig sitzt und diesen Zustand auch noch genießt... - Ich genieße es auch, das mein harter Schwanz fast schon alleine seitlich unter dem kurzen Short raus wächst. Am liebsten würde ich mir gleich hier einen wichsen. Doch das traue ich mich sowieso nicht, auch wenn mein Schwanz regelrecht danach fleht nun gewichst zu werden. Hab auch noch lange gezögert, aber schließlich dann doch klein beigegeben. So ein Schwanz hat nun mal auch seinen Willen, den er durchsetzt. Einfach lässig etwas nach vorne gebeugt, mit der Hand an die ohnehin mehr als sichtbare Beule gegriffen, den nassen Stoff leicht beiseite gezogen und schon rutscht mein schleimiger Pisser raus. Und hinten zerquetscht sich so richtig die Kacke, einfach nur geil... Berühre meinen Harten und will ihn wichsen, doch das ist nicht mehr nötig. Wild zuckt er rauf und runter und läßt seine Soße auf den sandigen Boden, bis es eine kleine weiße Pfütze ist.

Schnell den Schwanz zurück in den Short geschoben, lässig nach hinten gelehnt und noch eine geraucht... - eine gute Gelegenheit, sich mit "Zewa-Wisch-und-Weg" wenigstens die größten Spuren, die sich nun an den nackten Beinen abgezeichnet hatten, zu beseitigen. Was sich wohl die Leute, die den Mülleimer in den nächsten Tagen leeren, denken, wenn sie sehen könnten, was da drin liegt? Was hätte sich wohl ein Hund gedacht, wenn jemand Gassi gehender Weise an meiner Bank vorbeigekommen wäre? Was hätte Frauchen wohl gedacht, wenn der Köter (!) angesichts des Aromas nicht zu beruhigen gewesen wäre... - Schließlich bin ich aufgestanden und mit einem kleinen Umweg ohne noch jemandem zu begegnen zum Auto gegangen. Alles weitere mußte bis zuhause warten... - zuhause angekommen, wieder das schon gewohnte Ritual. Die wieder angefüllte Pissblase leer laufen lassen und was noch aus dem Darm kommt, auch abdrücken. Dann den heftig zuckenden Schwanz richtig mit Genuß und ausgiebig abgewichst und gleich danach abduschen und ins Bett. - Ein herrliches Erlebnis, aber nichts für schwache Nerven. Ich weiß auch nicht, wann ich das mal wieder machen werde, aber es war schon ziemlich geil. Nun frage ich mich nur noch: Wie kann ich mich noch steigern? Vorschläge sind gerne erbeten. - Klar, das kannst du mir ruhig als Vorschlag zu mailen. Neue, eigne reale Erlebnisse oder auch nur erdachte Stories sind hier bei mir immer in guten Händen.